



DAS RAD

Ihr Lehrer-Code ist:



www.maryglasgowplus.com/de



Brief der Redakteurin

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

Der Sommer fängt an, das Schuljahr hört bald auf und damit ist auch das Ende dieser Serie von DAS RAD gekommen. Wir hoffen aber, dass Ihre Schüler Spaß am letzten Heft der Serie haben werden und dass unser Magazin die richtige Einstiegshilfe für Anfänger im Deutschlernen gewesen ist.

In der letzten Lerneinheit der Serie geht es um...

.. Freundschaft und Sport

Die Sommerferien stehen vor der Tür und damit hat man mehr Zeit, Freunde zu treffen und Sport zu treiben. Freundschaft ist Jugendlichen sehr wichtig, vor allem „der beste Freund“ oder „die beste Freundin“. Viele Freundschaften entstehen beim Sport, wie man am Porträt der deutschen Top-Tennisspielerin Sabine Lisicki sehen kann. Dann sprechen in unserem Video „Meine beste Freundin“ Ornella und Samira über ihre Beziehung. Was mögen sie aneinander – und was nicht? Jungen finden häufig beim Fußballspielen ihre besten Freunde. „Cacaus Club“ gibt ihnen dazu eine Chance – und nebenbei lernen sie auch noch Lesen!

- In unserer Unterrichtseinheit „Spidermans Zimmer“ können Sie mit Ihren Schülern Vokabeln zum Thema Möbel und Wohnen wiederholen – und über das Chaos diskutieren, das in Spidermans Zimmer herrscht. Aber Spiderman hat natürlich auch Wichtigeres zu tun, als sein Schlafzimmer aufzuräumen!
- Weitere Themen: In der Reihe „Das grüne Rad“ stellen deutsche Schüler vom Team „Pappkarre“ ihr preisgekröntes Solarmobil vor, die Rubrik „Mahlzeit“ verabschiedet sich mit dem Abendbrot und auf der Rückseite („Aktionstage“) geht es um den Tag der Milch. News, Rätsel und Quizze sind natürlich auch im Heft zu finden. Begleit-Ressourcen sind wie immer ein Video, relevante Audio-Beiträge und Online-Aktivitäten. Abonnenten steht unser umfassendes Online-Ressourcen-Archiv zur Verfügung.

Vielleicht haben einige Ihrer Schüler in den Ferien die Gelegenheit, ihre neu erlernten Deutschkenntnisse in einem deutschsprachigen Land oder im Austausch mit deutschsprachigen Teenagern zu erproben. Wir hoffen auf jeden Fall, Sie und Ihre Schüler im neuen Schuljahr wieder begrüßen zu dürfen.

Elisabeth Wiedner

DAS RAD-Redakteurin
dasrad@maryglasgowplus.com

Inhalt



Lerneinheit: Freundschaft und Sport	
• Unterrichtseinheit 1	Seite 2
Video: Meine beste Freundin	
• Unterrichtseinheit 2	Seite 2
Tennis-Stars und Freundinnen	
• Unterrichtseinheit 3	Seite 3
Freunde durch Kicken und Lesen	
• Grundvokabular:	Seite 3
Freundschaft und Sport	
<i>Zum Fotokopieren!</i>	
Unterrichtsplan:	Seite 4
Spidermans Zimmer	
<i>Landeskunde-Info:</i> Albert Einstein	

de.maryglasgowplus.com

Auf unserer Website finden Sie eine Fülle an Gratis-Ressourcen:

- 5 Audio-Tracks zu DAS RAD 5 – zum Downloaden mit Transkript und Arbeitsblättern zum Ausdrucken
 - 8 Online-Aktivitäten mit Lösungs-Checker und zum Ausdrucken
 - Unser Video „Meine beste Freundin“ mit Online-Aktivitäten und Transkript!
- Plus:** Zugang zu unserem Ressourcen-Archiv mit einer Vielzahl an Videos, Audio-Tracks, Online-Aktivitäten, Magazin-Artikeln und Arbeitsblättern





Unterrichtseinheit 1 Video: Meine beste Freundin



Lernziele

- Das Hörverständnis üben
- Positive und negative Eigenschaften beschreiben
- Den Unterschied zwischen *mag* und *machen* lernen

Ressource(n)

Video: mg-plus.net/dr13video5
DAS RAD Mai / Juni 2014, Seite 14
maryglasgowplus.com/de/aktivitaeten

Einstieg

Wiederholen Sie den Unterschied zwischen *machen* und *mag* (von *mögen*), indem Sie eine/n Schüler/in nach vorn kommen lassen und ihn/sie bitten, Aktivitäten mimisch darzustellen. Fragen Sie die anderen: *Was macht er/sie?* (*Er/Sie macht Sport/Hausaufgaben. Er/Sie schläft/kauft ein usw.*). Schreiben Sie dann *Was machst du gern?* an die Tafel und lassen Sie die Schüler ihre Lieblingsaktivitäten aufschreiben: *Ich lese gern, Ich spiele gern Volleyball usw.* Fragen Sie dann: *Was magst du gern?* (anschreiben), zeigen Sie Bilder von Getränken und Speisen und lassen Sie die Schüler antworten: *Ich mag gern Eis. Ich mag gern Saft usw.*

Erarbeitung

- 1 Erklären Sie, dass man *mag* nicht nur für Essen und Trinken, sondern auch für andere Dinge/Aktivitäten benutzt: *Ich mag (gern) Filme. Ich mag Schwimmen usw.* Fragen Sie dann: *Wen magst du?* und zielen Sie auf: *Ich mag meine Eltern/meinen Bruder und meine Schwester/meine Freunde usw.* Wenn *meine Freunde* genannt wird, schreiben Sie *die Freunde, der Freund und die Freundin* an die Tafel.
- 2 Sagen Sie der Klasse, dass sie nun ein Video über zwei Freundinnen sehen werden. Spielen Sie das Video bis zum Beginn der Dialoge und stellen Sie Fragen: *Wie heißt das Video? (Meine beste Freundin.) Wie heißen die Mädchen? (Sie heißen Ornella und Samira.) Wie alt sind sie? (Sie sind 14 Jahre alt.)* Für Fortgeschrittene: die Szenerie beschreiben (*Man sieht einen Park, mit Gras, Bäumen und Wasser. Man sieht Jogger und einen Hund. Ornella und Samira legen eine Decke aufs Gras usw.*)



3 Spielen Sie nun den Rest des Videos zweimal, je nach Standard der Klasse mit oder ohne Transkript und stellen Sie dann Verständnisfragen und/oder lassen Sie die beiden Online-Aktivitäten machen.

4 Spielen Sie das Video noch einmal ganz ab und bitten Sie Freiwillige, es nachzuspielen. Jungen können den gleichen Dialog spielen und eigene Namen nehmen.

Festigung

Die Schüler machen nun **Spiel 1** auf Seite 14 (die fehlenden Wörter einsetzen). Als Hausaufgabe schreiben sie dann einen kurzen Text über ihre beste Freundin oder besten Freund: *Mein/e beste/r Freund/in heißt X. Er/Sie ist X Jahre alt. Wir machen viel zusammen. Das Beste an X/Y ist, dass er/sie mich versteht. An X/Y mag ich nicht, dass er/sie nicht immer Zeit für mich hat, usw.*

Unterrichtseinheit 2 Tennis-Stars und Freundinnen

Lernziele

- Etwas über einen deutschen Tennis-Star lernen
- Leseverständnis und Zuordnen üben
- Persönliche Daten verstehen und anwenden
- Freundschafts-Vokabeln wiederholen und üben

Ressource(n)

DAS RAD Mai / Juni 2014, Seite 12 + 13, 14
DAS RAD Audio 2, 2013/14, Beitrag 10
maryglasgowplus.com/de/aktivitaeten

Einstieg

Bitten Sie zwei Schüler, nach vorn zu kommen und ein Tennis-Match zu mimen. Fragen Sie die anderen: *Was machen/spielen die beiden?* (*Sie spielen Tennis – anschreiben.*) Fragen Sie dann: *Wer in der Klasse spielt Tennis?* und halten Sie die Zahl an der Tafel fest: *xx Schüler spielen Tennis.* Lassen Sie sie dann bekannte Tennis-Stars aufzählen. Ist Sabine Lisicki darunter? Wenn nicht, nennen Sie selbst den Namen und zeigen Sie den Schülern Sabines Bild im Heft.

Erarbeitung

- 1 Lesen Sie die Einleitung und Sabines Daten (roter Punkt) auf Seite 12 mit der Klasse. Stellen Sie dann Verständnisfragen: *Wie alt ist Sabine? In welchem berühmten Turnier war sie im Finale?* usw. Bei fortgeschrittenen Klassen/Gruppen stellen die Schüler sich gegenseitig selbst die Fragen. (Durch die **Richtig oder Falsch?**-Sätze in der Online-Aktivität wird ebenfalls das Textverständnis kontrolliert.)
- 2 Verfahren Sie ebenso beim Interview: Fortgeschrittene bereiten den Text in Partnerarbeit selbst vor und lesen/spielen danach den Dialog. Bei weniger Fortgeschrittenen gehen Sie die Fragen mit der Klasse durch und helfen den Schülern bei den Antworten.





3 Falls Sie Zugang zu DAS RAD Audio haben, spielen Sie Beitrag 10 (Freundin-Quiz). Sagen Sie den Schülern dann, dass sie selbst ein Quiz zum Thema beste Freundin machen können und bitten Sie sie, den **Test** auf Seite 13 zu machen. Helfen Sie weniger Fortgeschrittenen mit Vokabel-Erklärungen, wenn nötig.

Festigung

Als Hausaufgabe: Ein Tennis-Star-Quiz vorbereiten, zum Beispiel über Roger Federer: *Mein Tennis-Star kommt aus der Schweiz. Er ist 32 Jahre alt. Er hat viele Grand-Slam-Turniere gewonnen und war lange der beste Spieler der Welt*, usw. Bitten Sie die Schüler außerdem, ein Poster über die beste Freundin/den besten Freund zu designen (siehe Frage S. 13 unten). Die besten Poster werden ausgestellt.

Unterrichtseinheit 3 Freunde durch Kicken und Lesen

Lernziele

- Sportvokabeln wiederholen und üben
- Etwas über ein wichtiges Event lernen
- Verben in der 1. und 3. Person üben

Ressource(n)

DAS RAD Mai / Juni 2014, Seite 4 + 5
maryglasgowplus.com/de/aktivitaeten

Einstieg

Zeigen Sie der Klasse ein Bild oder Poster mit dem FIFA World Cup Logo (ohne Bildunterschrift) und lassen Sie die Schüler assoziieren. Sie werden wahrscheinlich den englischen Titel des Events nennen. Schreiben Sie ihn an die Tafel. Kennt jemand den deutschen Begriff? Schreiben Sie

die *Fußball-Weltmeisterschaft* auch an und fragen Sie, wann und wo das Event stattfindet: *im Juni 2014 in Brasilien*.

Erarbeitung

- 1** Wiederholen Sie kurz wichtige Sport-Vokabeln, indem Sie die Schüler fragen, welchen Sport sie machen. Halten Sie den Infinitiv und die 1. Person der genannten Aktivitäten an der Tafel fest: *Fußball spielen: Ich spiele Fußball. Schwimmen: Ich schwimme oder Ich gehe schwimmen. Im Park joggen: Ich jogge im Park*, usw.
- 2** Wenn Sie Zugang zu unseren Audio-Beiträgen haben, spielen Sie zur Einstimmung Beitrag 7 und führen Sie dabei den Begriff *Fußball-Fieber* ein. Erarbeiten Sie dann den Text auf Seite 4 im Klassenverband. Wenn die Schüler alle Verben im **Test** richtig eingesetzt haben, schreiben sie ein Kurzporträt über ihren Lieblings-Fußballstar (wie auf S. 4 unten). Fortgeschrittene schreiben einen längeren Steckbrief wie im **Test** mit ähnlichen Verben.
- 3** Bearbeiten Sie nun **kicken & lesen** auf Seite 5 mit den Schülern und fragen Sie sie nach ihrer Meinung über die Initiative. Wie viele Jungen in der Klasse lesen wenig/nicht/viel? Würden sie auch ein kicken & lesen Projekt mitmachen?
- 4** Wenn die Verben im **Spiel** eingesetzt sind, fragen Sie: *Was machen deutsche Jungen am liebsten in ihrer Freizeit? (Sie treffen Freunde und sie spielen im Freien.) Wo treffen sie ihre Freunde? (In der Schule, aber auch beim Sport.)*

Festigung

Die Schüler schreiben einen kurzen Text zur Beantwortung der **Frage** unten auf Seite 5, zum Beispiel: *In meiner Freizeit treffe ich meine Freunde/Freundinnen oder meinen besten Freund/meine beste Freundin. Wir machen zusammen Sport oder wir sehen zusammen TV-Serien*. usw.

Grundvokabular Freundschaft und Sport

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Freundschaft und Sport*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
der Freund/die Freundin		der/die Tennis-Spieler/in	
die Freundschaft		Ich spiele Tennis.	
Freunde treffen		das Tennis/Fußball-Turnier	
meine beste Freundin		das Finale	
mein bester Freund		der/die Favorit/in	
Wir machen gern zusammen.		die Fußball-Weltmeisterschaft	
Wir machen zusammen Sport.		das National-Team	
Das Beste an ihm/ihr ist...		der Lieblings-Club	
An ihm/ihr mag ich / (nicht)...		der Fußball-Profi	
Wir kennen uns seit ... Jahren.		die Profi-Karriere	
Wir reden über alles.		der Nickname	
Mein bester Freund heißt...		das Trikot	
Meine beste Freundin heißt...		die Freizeit	
Sport machen		die Initiative	
Tennis spielen		die Aktion	

Lernziele

- Etwas über Action-Filme lernen
- Leseverständnis üben
- Zimmer- und Möbel-Vokabeln wiederholen und üben

Ressource(n)

DAS RAD Mai / Juni 2014, Seite 4 + 5

DAS RAD Audio 2, Beitrag 6

Einstieg

Der ideale Einstieg wäre unser Audio-Beitrag Nr. 6, ein kurzes Pausengespräch, in dem der Filmtitel „Spiderman“ und die Vokabel *Superheld* vorkommen. Falls Sie keinen Zugang zu DAS RAD Audio haben sollten, fragen Sie die Schüler nach bekannten Action-Filmen und führen Sie dabei *Spiderman* ein.

Erarbeitung

1 Sicherlich haben manche Ihrer Schüler schon einen Spiderman-Film gesehen oder kennen wenigstens die Figur aus den Medien. Bitten Sie eine/n Freiwillige/n, Spiderman kurz zu schildern (bei Fortgeschrittenen auf Deutsch, sonst in der eigenen Sprache). Schreiben Sie *der Superheld*, *Super-Kräfte* und auch das deutsche Wort für spider, *die Spinne*, an die Tafel.

2 Lesen Sie nun den Text auf Seite 4 mit der Klasse. Bei fortgeschrittenem Niveau können die Schüler ihn in Partnerarbeit selbst vorbereiten und anschließend satzweise laut vorlesen. Wenn der **Test** gemacht worden ist, bitten Sie die Schüler, die **Test**-Sätze zu Fragen umzuformulieren: *Was kommt jetzt in die Kinos? Wer ist ein Charakter in einem Comic?* usw. Bei weniger Fortgeschrittenen stellen Sie selbst die Fragen.

3 Bitten Sie eine/n Schüler/in, die Bildüberschriften zum Foto auf S. 5 vorzulesen. Korrigieren Sie eventuell die Aussprache von *chaotisch* und führen Sie auch das Substantiv das *Chaos* ein. Fragen Sie dann: *Warum ist Peters Schlafzimmer chaotisch?* und lassen Sie die Schüler das Foto beschreiben: *Peters Bücher sind/liegen auf dem Teppich. Seine Klamotten sind/liegen auf dem Stuhl. Seine Tasse ist auf dem Regal*, usw. Wenn Ihre Klasse fortgeschritten ist, antworten die Schüler mit *weil*: *Weil seine Bücher auf dem Teppich liegen*, usw.

Festigung

Wenn die Schüler das **Quiz** gemacht haben (wenn nötig, mit Ihrer Hilfe) und die Ergebnisse verglichen worden sind, bitten Sie sie, einen kurzen Text über ihr eigenes Zimmer zu schreiben. Vorher kann man die Online-Aktivität einführen, in der das Adjektiv *ordentlich* als Gegensatz zu *chaotisch* vorkommt. Beispiel für den Zimmer-Aufsatz: *Mein Zimmer ist sehr chaotisch/ordentlich. Meine Bücher liegen auf dem Bett/ sind im Regal. Mein Laptop liegt auf dem Teppich/auf dem*

Schreibtisch. Meine Klamotten liegen auf dem Sofa/sind im Schrank, usw. Als Hausaufgabe: Eine kurze Beschreibung eines anderen Zimmers in ihrem Haus/ihrer Wohnung verfassen, zum Beispiel über das Wohnzimmer oder die Küche (letztere vielleicht im „chaotischen“ Zustand).

Landeskunde-Info

Spidermans Superheld:

Albert Einstein

Selbst für einen „modernen“ Helden wie Spiderman ist Albert Einstein ein Idol, dessen Poster er sich ins Zimmer hängt. Einstein ist einer der bedeutendsten Wissenschaftler des modernen Zeitalters. Seine Forschungen revolutionierten die Grundlagen der Physik und führten zu einer neuen Auffassung über das Wesen von Raum und Zeit sowie einer neuen Sicht der Schwerkraft. Er erweiterte die Quantentheorie von Max Planck durch die berühmte „Relativitätstheorie“. Geboren wurde er 1879 in Ulm. Er studierte hauptsächlich in Zürich, wo seine Schriften zunächst abgelehnt wurden. Nach einem Lehrauftrag in Prag wurde er an die Preußische Akademie für Wissenschaften berufen, wo er sich ganz der Forschung widmen konnte. 1921 erhielt er den Nobelpreis für Physik. Aufgrund seiner jüdischen Herkunft musste Einstein 1933 Nazi-Deutschland verlassen und siedelte in die USA über. Er konnte seine Forschungsarbeiten in Princeton (New Jersey) fortsetzen und starb dort 1955.